



Vorlage Nr.: KTB/610

16.06.2011

Beschlussvorlage**öffentlich**

für den / für die	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Kreisausschuss	FBL C	04.07.2011	4
Kreistag	FBL C	11.07.2011	5

Feuerschutz und Hilfeleistung
**-Aufstellen eines Messzuges NRW und Durchführung der notwendigen
Beschaffungsmaßnahmen-**

1	Klassifizierung der Aufgabe: Bei der Aufgabe handelt es sich um	
	☐ eine freiwillige Aufgabe: Bindung durch Kreistagsbeschluss	☐ eine freiwillige Aufgabe: Bindung durch Vertrag
	☒ eine Pflichtaufgabe mit vorgeschriebenen Standards	☐ eine Pflichtaufgabe ohne vorgeschriebene Standards
	Ggf. weitergehende Ausführungen siehe Erläuterungen Nr:	

Auswirkungen (Ggf. weitergehende Ausführungen siehe Erläuterungen Nr.)

2	Finanzielle Auswirkungen (nur bei Beschlussvorlagen)			
	<i>Kurzfristig?</i>	☐ nein	☒ ja	Deckung im Haushalt? ☒ ja ☐ nein Beteiligung Dritter? ☐ ja ☒ nein
	<i>Langfristig?</i>	☐ nein	☒ ja	Beteiligung Dritter? ☐ ja ☐ nein

3	Sonstige Auswirkungen (nur bei Beschlussvorlagen)		
	Auswirkungen für die Bürger?		☒ ja ☐ nein <u>Erl-Nr.:</u>
	Auswirkungen auf die Qualität der Aufgabenerfüllung?		☒ ja ☐ nein <u>Erl-Nr.:</u>
	Personelle und / oder organisatorische Auswirkungen ?		☐ ja ☒ nein <u>Erl-Nr.:</u>
	Auswirkungen auf die Gleichstellung von Mann und Frau?		☐ ja ☒ nein <u>Erl-Nr.:</u>
	Auswirkungen auf die Umwelt?		☒ ja ☐ nein <u>Erl-Nr.:</u>

Fachdienst	Fachdienstleiter/in	Dezernent/in Fachbereichsleiter/in	Kreisdirektor	Landrat
38	gez. Böhme		gez. Butz	gez. Süberkrüb
20	gez. Dynak	gez. Schmidt		

Beratungs- ergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss
	☐ einstimmig	Ja: ☐ Nein: ☐ Enth.: ☐

Beschlussvorschlag:

1. Der Landrat wird beauftragt, einen „Messzug NRW“ aufzustellen, zu unterhalten und die fehlende Ausstattung für 3 Messtrupps gemäß dem ABC-Schutz-Konzept NRW „Messzug NRW“ zu beschaffen.
2. Der Kreis Recklinghausen stellt ein Kreismesskonzept auf und ist für eine adäquate Ausbildung- und Fortbildung sowie für die Durchführung von gemeinsamen Übungen zuständig. Die hierfür benötigten Mittel sind zur Verfügung zu stellen.

Darstellung des Sachverhaltes:

Das Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen hat mit Erlass vom 17.07.2009 das ABC-Schutzkonzept NRW „Messzug NRW“ an die Kreise und kreisfreien Städte übersandt und diese aufgefordert, als Aufgabenträger zur Abwehr von Großschadensereignissen im Sinne von §1 Abs. 3 FSHG auf Grundlage dieses Konzeptes die örtlichen und überörtlichen Planungen für Messeinsätze bei Schadstofffreisetzungen umzusetzen. Zur Umsetzung des Konzeptes ist die bei den Feuerwehren im Kreisgebiet vorhandene Messausstattung zu ergänzen.

Das Gefahrenpotential im Kreis Recklinghausen und die damit verbundenen Gefährdungen sind gegenüber anderen Kreisen sehr hoch. Drei große Chemiestandorte, zahlreiche Industriebetriebe (Risikoobjekte) und der Transport großer Mengen von Gefahrstoffen auf den Verkehrswegen Straße, Schiene und Wasser erfordern bei großflächigen Gefahrstofffreisetzungen, die mit umfangreichen Messungen verbunden sind, besondere Maßnahmen, die über die Leistungsfähigkeit der einzelnen Feuerwehren (Sicherstellung des Grundschatzes gemäß § 1 Absatz 1 FSHG) hinausgehen. Weitere mögliche Szenarien sind Gasaustritte bei Leckagen an den Pipelines oder Fernleitungen, die durchs Kreisgebiet führen.

Bei solchen ABC- Ereignissen, die sich zu Großschadensereignissen entwickeln können, obliegt die Gefahrenabwehr im Sinne §1 Abs. 3 FSHG als originäre Aufgabe den Kreisen.

Zur Erfüllung dieser speziellen Messaufgaben und zur überörtlichen Hilfe im Sinne § 25 FSHG wurde der Kreis Recklinghausen, als Aufgabenträger zur Abwehr von Großschadensereignissen, mit Erlass des Innenministeriums des Landes NRW vom 17. Juli 2009 aufgefordert, das ABC-Schutz-Konzept NRW (Messzug NRW) umzusetzen.

Jede kreisfreie Stadt und jeder Kreis soll in der Lage sein, einen Messzug NRW vorzuhalten. Die landesweite Konzeption hat den Vorteil der Systemgleichheit und der Austauschbarkeit regional und überregional.

Von daher entsteht ein weiterer Synergie-Effekt, dass der Kreis bei Großschadensereignissen Messzüge aus anderen Kreisen und kreisfreien Städten anfordern kann, da die Kapazität eines Messzuges bei großflächigen Schadenslagen sehr schnell ausgereizt ist.

Weiterhin kann das Equipment, das im Kreisgebiet dann einmalig vorgehalten wird, bei Bedarf in allen Städten bei kleineren ABC- Lagen zum Einsatz kommen.

Zur Umsetzung des Konzeptes „Messzug NRW“ stellen Bund und Land NRW je ein Messfahrzeug zur Verfügung. Die Zuweisung des ersten Fahrzeugs ist bereits erfolgt, die Übernahme erfolgt kurzfristig.

Vom Kreis sind eine Führungskomponente und drei Messtrupps mit Mess- und Nachweisgeräten zur Probenahme und Feststellung radioaktiver und chemischer Stoffe zu stellen. Nachdem nunmehr das erste Messfahrzeug zugewiesen wurde, ist es erforderlich das der Kreis die notwendige Messausstattung für drei Messtrupps beschafft. Hierbei handelt es sich um eine Kreisaufgabe im Sinne § 1 Abs. 5 FSHG. Fahrzeuge und Personal werden von den Feuerwehren der kreisangehörigen Städte gestellt.

Weiterhin ist die Unterhaltung der Messtrupps und die Ausbildung der einzelnen Messeinheiten Aufgabe des Kreises, da nur ein Zusammenwirken aller Feuerwehren im Kreisgebiet effektiv und wirtschaftlich ist.

Bei der Dienstbesprechung der Leiter der Feuerwehren am 08.06.2011 wurde dieses Konzept vorgestellt und von allen Feuerwehren befürwortet. Die Bereitschaft, die zur Umsetzung des Konzeptes erforderlichen Aufgaben zu übernehmen, wurde zugesichert. Die Aufteilung wird so erfolgen, dass das gesamte Kreisgebiet abgedeckt wird und somit mit den kommunalen Fahrzeugen und Einsatzmitteln ein einheitliches leistungsfähiges Kreismesskonzept zur Abdeckung der möglichen ABC-Szenarien entsteht.

Beschaffungsmaßnahmen:

Vom Kreis soll im wesentlichen folgende Ausstattung für drei Messtrupps und für die Führungskomponente beschafft und unterhalten werden:

je Messtrupp

- ein Dosisleistungsmessgerät mit Warnfunktion
- ein Mehrfachgasmessgerät mit Ex-Sensor
- ein Schnelltestset
- ein Gasspürkoffer mit Standardprüfröhrchenset
- ein Dosiswarner und Personendosimeter
- Probeentnahmekoffer
- ein Kontaminationsnachweisset
- Gebläseschutzanzüge für Einsatzkräfte
- Zargesboxen zur Verlastung der Messausstattung

Für die Führungskomponente ist die Beschaffung von Fachliteratur und Dokumentationsmaterial erforderlich.

Kosten/Finanzierung

Zur Durchführung der Beschaffungsmaßnahmen stehen Haushaltsmittel in Höhe von 60.000 € bei Buchungsstelle 02.13.01 3208 783101 zur Verfügung.

Lösungsvorschläge/Alternativen (realisierbare Alternativen hier aufführen):
